

Motion 379

Zusätzliche Lehrstellen und Praktika durchgehend ermöglichen

Jona Studhalter und Selina Frey namens der G/JG-Fraktion vom 27. Juni 2024

Die Stadt Luzern steht mit der Klima- und Energiestrategie, der Tagesschule und weiteren Projekten vor grossen Herausforderungen. Herausforderungen, die von gut ausgebildeten Fachpersonen bearbeitet und umgesetzt werden müssen. Regelmässig sieht sich die Stadt Luzern jedoch mit einem Fachkräftemangel konfrontiert. Dies führt einerseits zu einer Überlastung der aktuellen Mitarbeitenden, gleichzeitig führt es aber auch dazu, dass teilweise auf die Ausbildung von Lernenden und Praktikant*innen verzichtet wird, um die Ressourcen für die Erledigung der Hauptaufgabe zu bündeln.

Die Stadt Luzern bietet in vielen verschiedenen Bereichen Lehrstellen und Praktika an. Die Motionär*innen empfinden die Anstellungsbedingungen in diesen Bereichen grundsätzlich als attraktiv und fair, wenn auch nicht ganz einheitlich. So wird teilweise ein 13. Monatslohn ausbezahlt, teilweise nicht.

Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, müssen jedoch zusätzliche Personen ausgebildet werden. Hier ist die Stadt Luzern nicht nur in Not, sondern auch in der Pflicht. Aktuell gibt es verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung, in denen Praktika nur während eines Teils des Jahres angeboten werden oder teilweise auch ausgesetzt werden. Gleichzeitig gibt es Bereiche, in denen Lehrstellen grundsätzlich möglich wären, jedoch nicht angeboten werden.

Der Stadtrat wird gebeten, einen Bericht und Antrag zu prüfen, der eine Erhöhung der Anzahl an Lehrstellen und Praktika, welche durchgängig angeboten werden, in der Stadtverwaltung beinhaltet. Dieser Bericht und Antrag soll ebenfalls die für die Betreuung und Ausbildung der neuen Lernenden nötigen personellen Ressourcen beantragen. Ebenfalls soll in diesem Bericht und Antrag die Besoldung der Lernenden überprüft und vereinheitlicht werden.